

Vorwort.

Wie der Titel dieses Buchs angiebt, soll dasselbe nicht eine umfassende Darstellung der geschichtlichen Ereignisse unserer Gegend sein; denn eine solche zu geben ist bei dem fast gänzlichen Mangel zusammenhängender Unterlagen unmöglich.

Klingenthal und die umliegenden Orte hatten leider nicht, wie die meisten Städte, von jeher Verwaltungen, welche den Wert des vorhandenen Aktenmaterials, das übrigens dürftig genug gewesen sein mag, zu schätzen und dieses zu erhalten wußten. Übrigens befanden sich die meisten auf unsere Gegend bezüglichen Aktenstücke im Amte Bogtsberg, wo viele derselben leider bei wiederholten Plünderungen durch Feindeshand verbrannt, verstreut und zerstört worden sind.

Ein unschätzbares Verdienst hat sich daher Herr Gemeindevorstand Liebig dadurch erworben, daß er die noch vorhandenen wenigen Überreste gewissenhaft sammeln ließ, sie in gehörige Ordnung brachte und so erst ein eigentliches Gemeindearchiv schuf.

Der Verfasser hat sich nun bemüht, auf Grund dieser, sowie der Akten des Kgl. Hauptstaatsarchivs zu Dresden und anderer einschlägiger Schriften, welche unten verzeichnet sind, möglichst treue und klare Bilder aus Klingenthals Vergangenheit zu zeichnen. Dabei hat er die im Jahre 1837 bez. 1862 erschienenen „Geschichtlichen Nachrichten des Klingenthaler Kirchspiels“ vom Pfarrer August Wolf zum Teil wörtlich benützt, damit diese alten Aufzeichnungen, welche nur noch in ganz wenigen Exemplaren vorhanden sind und deren Inhalt ausschließlich den Urkunden und Akten des hiesigen Pfarrarchivs entnommen ist, nicht gänzlich verloren gehen sollen.

Die wissenschaftliche Erklärung der slavischen Ortsnamen unserer Gegend, sowie vieler hier noch gebräuchlicher Ausdrücke slavischen Ursprungs verdankt der Unterzeichnete den Herren